

Stadtwald Wermelskirchen

Sachstandsbericht
Ausschuss für Umwelt und Bau
am 06.06.2023



stadtwermelskirchen
der richtige ort.

Grunddaten Stadtwald

- Gesamtgröße rd. 630 ha
- Holzbodenfläche rd. 605 ha
- Rest: Waldwege, Lagerplätze etc.
- 48 ha NSG
- 80 ha Wasserschutzgebiete

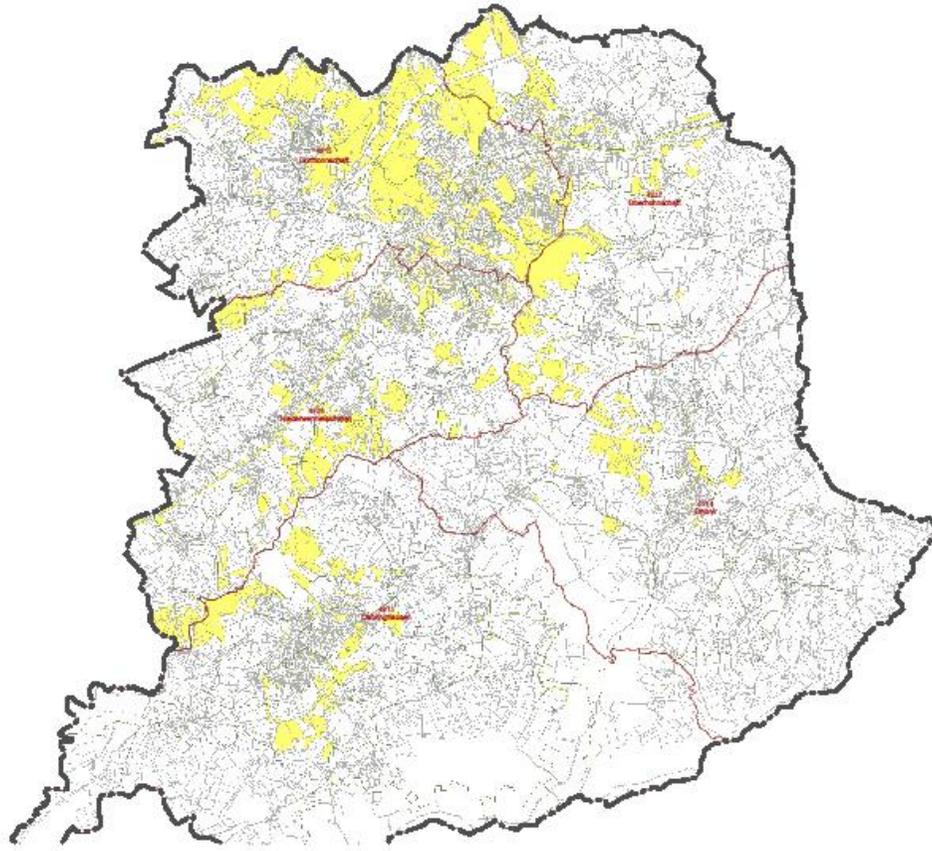


Geschichte vom Stadtwald

- Bis Ende des 19. Jahrhunderts war das Waldbild im heutigen Stadtgebiet durch einen hohen Anteil an Buchen und Eichen (welches der potentiellen natürlichen Vegetation entspricht) geprägt.
- Um die Nutzung nachhaltig zu sichern, wurden die Wälder als sogenannte Niederwälder bewirtschaftet. Das heißt, die Laubbäume wurden in einem wiederkehrenden Zeitzyklus zwischen 20 und 40 Jahren auf den Stock gesetzt (ca. 50 bis 80 cm über den Bodenabgeschnitten). Diese Wurzelstöcke trieben wieder aus und konnten nach relativ kurzer Zeit wieder genutzt werden.
- Die Stadt Wermelskirchen kaufte gegen Ende des 19. Jahrhunderts größere Waldflächen. (Begriff Stadtwald / Bereich Kenkhausen)
- Veränderung der Waldbaulichen Ziele (Vorgabe preußische Staatsforstverwaltung > Bodenreinertragslehre)
- Viel Nutzholz in relativ kurzen Umtriebszeiten > Fichtenkulturen



Verteilung des Stadtwaldes im heutigen Stadtgebiet



Geschichte vom Stadtwald / heute

- Fichten und andere Waldbauflächen wurden befördert in Form der sogenannten Altersklassenbewirtschaftung.
- Die Bewirtschaftung als Altersklassenwald wurde bis 1990 fortgesetzt, wobei man schon in den 50er Jahren teilweise Wiederaufforstungen mit Laubhölzern vornahm.
- Ab 1990 bis heute wird die Waldbewirtschaftung nach den Prinzipien der erwerbsorientierten, naturnahen Waldbaus praktiziert.
- 1991 wurde ein neues Forsteinrichtungswerk (mittelfristige Planung der Waldbewirtschaftung) erstellt. Hierin wurde die Veränderung des damaligen Waldes in eine naturnahe Waldbewirtschaftung festgeschrieben.
- U.a. Förderung der Naturverjüngung, Vermeidung von Kahlschlägen
- Diese Zielvorgaben haben sich bis heute nicht geändert



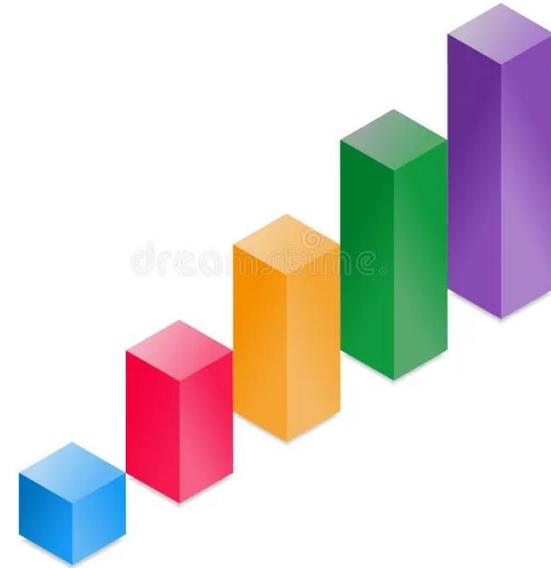
Zertifizierung

- Seit 2004 ist der Forstbetrieb der Stadt Wermelskirchen nach PEFC (**P**rogramme for the **E**ndorsement of the **F**orest **C**ertification Schemes) zertifiziert
- folgende Kriterien sind dabei einzuhalten:
- Erhaltung und Optimierung der Waldfunktion
- Nachhaltigkeit und Stabilisierung des globalen Kohlenstoffkreislaufs
- Pflegerische und naturnahe Waldbewirtschaftung



Verteilung der Baumarten (Stand 2019 / FE)

- Fichte 28,1 %
- Buche 25,0 %
- Eiche 20,9 %
- Weitere NH 14,5 %
- Weitere LH 11,5 %



Wetter / Stürme

- Ab der 90er Jahre zunehmende Häufigkeit von orkanartigen Stürmen (Sturmkatastrophen 1999/2002/2007/2014/2018) .
- Fichtenbestände sind dabei besonders betroffen. Die geplante Bewirtschaftung muss sich daran anpassen.
- Orkan Kyrill Januar 2007
Schadenfläche: 27 ha Kahlfläche, 30 ha Einzelwürfe und Schneisen
- Ca. 30.000 Fm Holz (10 fache Jahreseinschlagsmenge)
- Erhöhte Kosten der Holzentsorgung – Gefahrenflächen
Holzentwertung (Zersplitterung)
Minderung der Erlöse (Preisverfall)
- Die anderen Sturmereignisse hatten in Wermelskirchen geringere Schadensauswirkungen



Wetter / Auswirkungen

- Durch Sturmereignisse (z.B. Kyrill 2007) ergaben sich erste Borkenkäfermassenmehrungen in den Jahren 2008 und 2009.
- Durch die warmen trockenen Sommer ab 2018 ergeben sich bis heute regelmäßig jährliche Borkenkäfermassenmehrungen. (Der Borkenkäfer befällt umgefallene oder geschwächte Fichtenbäume)
- Die Fichtenbestände nehmen landesweit ab / manche Regionen weisen nur noch kleine Bestände auf



Personal Stadtwald

- Beginn des 20. Jahrhundert, Beförderung der Waldflächen Stadt Wermelskirchen, Gemeinde Dabringhausen, Gemeinde Dhünn durch Förster und verschiedene Mitarbeiter
- Neben der Bewirtschaftung, Schaffung und Pflege eines ausgedehnten Wanderwegenetzes
- Bis in die 60er Jahre schwankende Zahl der Forstarbeiter
- Bis 1990 konstant 5 Forstarbeiter
- Seit den 90er Jahren schwankte die Anzahl der Forstarbeiter zwischen 1 und 3 Fachkräften
- Führungspersonal: der letzte Forstbeamter ging 2015 in den Ruhestand, der letzte Forstwirtschaftsmeister war bis 2019 beschäftigt
- Aktuell: 2 Forstarbeiter (Aufgrund der aktuell anspruchsvollen Aufgaben ist eine Aufstockung sinnvoll und wünschenswert)



Beitritt in die FBG

- Aufgrund der Personalsituation ist die Stadt Wermelskirchen zum 01.01.2016 der Forstbetriebsgemeinschaft Wermelskirchen (FBG) beigetreten.
- In der bisherigen Praxis konnte sich die jeweilige FBG vom Forstamt (Wald und Holz) beraten lassen, ergänzend dazu gab es auch die Möglichkeit, einen Vertrag über „tätige Mithilfe“ abzuschließen. Hierbei hat der zuständige Revierförster als Dienstleiter im Auftrag Arbeiten im Wald der Mitglieder ausgeführt. Diese Dienstleistungen (durch das Forstamt) wurden gefördert, wobei das Verfahren als „indirekte Förderung“ bezeichnet wird.
- Gegen dieses Verfahren der indirekten Förderung (Hilfe bei der Bewirtschaftung sowie dem Holzverkauf durch das Forstamt) gab es Wettbewerbsklagen seitens der freien Förster als auch der Sägeindustrie. Das Land NRW hat daher beschlossen, die Förderpraxis zu ändern.



Veränderte Beförderung in der FBG

- Aufgrund der Kartellrechtsklage darf der Landesbetrieb Wald und Holz die bisherigen Leistungen nicht mehr uneingeschränkt anbieten. Ende 2018 wurde der Holzverkauf für den privaten Waldbesitz in NRW durch die Forstämter eingestellt.
- Daraufhin haben mehr als 30 FBG´n eine eigene Vermarktungsorganisation (Holzkontor) gegründet die u.a. den Holzverkauf organisieren. Die FBG Wermelskirchen ist seit 2019 Mitglied bei Holzkontor Rhein-Berg-Sieg (HK RBS).
- Neben dem Holzverkauf hat sich auch die Beförderung geändert. Hierbei schreibt die FBG die forstlichen Dienstleistungen offen aus und erhält auf die durchgeführten Leistungen eine Förderung von 80 % von der Bezirksregierung (direkte Förderung). Seit 2022 erfolgt die Beförderung der FBG Wermelskirchen durch HK RBS (Vertragslaufzeit 5 Jahre). Zu den allg. Leistungen gehört u.a. die Erstellung eines jährlichen Forstwirtschaftsplans.



Beförsterung Stadtwald

- Die Bewirtschaftung der Wälder in Wermelskirchen erfolgt vor Ort durch den Förster vom HK RBS (Holzkontor Rhein-Berg-Sieg).
Ansprechpartner in 2023: Herr Windmeier (in 2022 Herr Altinkamis).
- Die hoheitlichen Aufgaben (allg. Beratung, Ausübung von Forstaufsicht und Forstschutz, Ordnungsbehörde) werden weiterhin durch das Forstamt (Landesbetrieb Wald und Holz) begleitet.
Ansprechpartner in 2023: Herr Köller (in 2022 Herr Springer).
- Kleinere Arbeiten (Wegesicherung, Aufforstung, Verkehrssicherung etc.) werden durch die Mitarbeiter der Forstabteilung / Tiefbauamt ausgeführt.



Sachstand Stadtwald

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

